

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 52

Rubrik: Aus Welt und Presse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Nebelspalter-Orden I. Cl.

wird hiemit dem Verfasser nachstehender Bekanntmachung zuerkannt:

Derjenige, der neulich bei mir versehentlich Mehl für Kälber gestohlen hat, kann es gegen Auszugsmehl umtauschen, da dieses sich zum Kuchenbacken für seine Kinder besser eignen dürfte».

... wir bitten diejenigen Leser, die trommeln können, zu Ehren des philosophischen Bäckers einen anerkennenden Wirbel zu schlagen.

Ehre dem, der lachen kann;
Denn er ist ein weiser Mann!

Aus dem Radioprogramm der Woche

Montag (12. Dez.): 19.30 Kanarienvögel singen (ev. Regierungsvortrag) Breslau — geplagtes Deutschland ... wo sogar Kanarienvögel eventuell Regierungsvorträge singen! Rö

Bild, Text und Frage

Bild: Ein Schreibtisch.
(siehe Berliner III.)

Text: An diesem Schreibtisch komponierte der Meister seinen «Lohengrin». Der «Lohengrin»-Schreibtisch steht in der Wagner-Gedenkstätte in Bayreuth. Bei einer Reparatur ist ein ansehnlicher Splitter abgefallen; die-



In Rapperswil: Hotel Schwanen;
in **Arosa:** Posthotel, Berghotel Prättschli, Kur-
saal-Kasino, Hotel Quellenhof, Hotel Baetia;
in **Klosters:** Hotel weisses Kreuz u. Belvédère;
in **Davos:** Carlton Hotel, Central Hotel; in
Baden: Restaurant Badenerhof; in **Lucern:**
Hotel du Pont, du Pont-Bar; in **Sursee:** Hotel
Hirschen; in **Murten:** Hotel Krone.

**CHAMPAGNE
ARMAND LIMBOURG
REIMS**

Generalvertretung für die Schweiz
A. HOMBERGER
ZÜRICH NEPTUNSTRASSE 20

Das Wertpapier

Er war ein Lumpen
Im Lumpenquartier.
Da kam er zur Mühle
Und wurde Papier.

Wie glatt er jetzt war
Und sauber und bieder!
Potzblitz — er kannte
Sich selbst nicht wieder!

In einem graphischen
Etablissmang
Gelangte er
Zu besonderem Rang.

Als «Aktie» erhielt er
Ein Kleid nach Mass,
Dass er seine düstere
Herkunft vergass.

Ein Wertpapier!
Er fühlte es stolz,
Bis eines Tages
Sein Nennwert schmolz.

Er sank zum Nichts,
Ein Trugschein, ein nackter,
Verdorben selbst für den
Papiercharakter.

Den Aktiengesellen
Wollte keiner mehr pumpen.
Er wurde mit ihnen
Wieder zum Lumpen. Nuba

ser Splitter wird für 10,000 Mark von der Gedenkstätte angeboten. Vielleicht findet sich dafür ein Liebhaber — von dem Erlös könnten neue Dinge für die Gedenkstätte erworben werden. —

Frage: Warum nicht noch einen Splitter abholzen? Warum nicht eventuell eine ganze Schublade zu Splittern schlagen? Von dem Erlös könnte man zweckmässig ein Sanatorium für die Liebhaber errichten. HaGat

Erfahrung

«Lueg, es Vermöge mache, isch einfach, aber es loszwerde, das isch a Kunschtl!»

«Jetzt hör aber uf und mach en Punkt, bisch glaub i ganz verrückt.»

«Nei säb nöd, aber Falschmünzer!»

Kauz

Aus Welt und Presse

Endlich!

Ein Staat in Europa hat die vollständige Abrüstung seines Heeres beschlossen! — Der Staat heisst Monaco ... das Heer zählt 98 Mann ... achtundneunzig Mann.

Bange Frage:

«Was wird aus meinen schweren Jungen werden, die bisher so leicht ihre 1000 Dollars im Monat verdient haben?» — so fragt Al Capone, der sagenumwobene König der Alkohol-Schmuggler.

(Aus einem Interview mit Al Capone im Gefängnis von Atlanta, wo der «Sagenhafte» höchst real sitzt.)

Eine Million am Amazonas

Der ehemalige Generalstabschef und Instruktor der bolivianischen Armee, Kundt, hat ein phantastisches Projekt ausgearbeitet, nach dem eine Million deutsche Arbeitslose am Amazonasstrom angesiedelt werden sollen. — Nun hat ein Skeptiker dem Strategen nachgerechnet, dass zur Ueberführung dieser Million die gesamte Flotte der Hapag, Nord-Lloyd und Hamburg-Süd drei Jahre lang ununterbrochen fahren müsste ... womit das Projekt in den Ozean fällt.

General Suter in Berlin

Zur Kritik des Theaterwesens schreibt der Berliner «Vorwärts» anlässlich des Zusammenbruchs des Theaters am Schiffbauerdamm:

«... eine weitere Geldquelle für den Herrn Direktor Hoffmann waren die Autoren. Ob hinter Cäsar von Arx, dem Schweizer Dramatiker und Autor des «General Suter» Geldleute standen, oder ob er selbst es war, der diese Vorstellung finanzierte, bleibt gleichgültig. Jedenfalls genügt die Tatsache, dass ein Autor, der sein Stück in Berlin aufgeführt haben will, die Vorstellung bezahlt.»

— wobei nicht uninteressant wäre zu erfahren, ob, und wie viel Wahres an dieser Feststellung ist.

Bierkrieg

Edward Holmes, der Chef des New-Yorker Detektiv-Bureau, verlangt von der Regierung 2000 geschulte Kräfte zum Schutz des freien Alkoholhandels. Brauereien und le-

Zürich ↔ Basel

unmöglich ohne Halt im

Solbad Hotel Ochsen

Rheinfelden

Restauration — Sorgfältige Küche — Spezialplatten und Weine — Das ganze Jahr geöffnet

H. v. Deschwanden



„Ich will Eu scho namal e Medizin verschriebe,
aber Ehr müend halt au dra glaube!“

„Was Sie nüd säged Herr Dokter ... dänn
nimm i sie nümme z'lieb!“

gale Weinhändler verlangen wirksame Massnahmen gegen den Terror der organisierten Alkoholschmuggler. — Aber die Schmuggler werden ihre Monopolstellung nicht so leicht preisgeben; zu viel Menschen finden ihr reichlich Brot in dem Gewerbe und es steckt zu viel Kapital darin. Für New-York allein wird das im Alkoholschmuggel investierte Kapital auf 10 Millionen Dollar geschätzt. Für die gesamten Staaten läuft die Ziffer so hoch, dass noch vor wenig Jahren ein Fachmann in der «Saturday Evening Post» die Prognose stellen konnte: Die Prohibition lässt sich nicht mehr abschaffen, too much money in it! ... es steckt zu viel Geld darin.

Wert einer Handschrift

Das eigenhändig geschriebene Manuskript des Krönungskonzertes von Mozart wurde in Berlin für 20,000 Mark versteigert.

Kleine Genugtuung

Bei der letzten Ueberfahrt des italienischen Motorschiffes «Augustus» von New-York nach Neapel wurde ein blinder Passagier, der 25 Jahre alte Alfred Salston aus St. Louis an Bord entdeckt. — Ein über-

raschender Besuch und als Beweis des schwindenden amerikanischen Grössenwahns gegenüber Europa berührt er sympathisch.

